

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906**

269 (17.11.1906)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 269.

Samstag den 17. November

1906.

Die viergeheilte Seite oder deren Raum 9 Pf. Reklamezettel 20 Pf.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

**Karlsruhe, 16. Nov.** Der Kaiser trifft morgen abend zu einem stündigen Besuch beim Großherzogpaar in Baden ein und reist dann mit Sonderzug nach Potsdam.

**Durlach, 17. Nov.** Heute früh um halb 4 Uhr ist in dem Anwesen des Kaufmanns Konrad Böbler (Ernst Käuchle Nachfolger) Ecke der Haupt- und Sammlerstraße Feuer ausgebrochen, welches in dessen mit ziemlich Warenvorräten gefülltem Magazin seine Entstehung gefunden haben dürfte. Da das Feuer nach außen hin, wie es scheint, lange unbemerkt blieb, und mächtige Rauchwolken sich auf die oberen bewohnten Stockwerke ausdehnten, so war das Leben der nichtabwandelnden Bewohner sehr bedroht, und ihnen bereits auch der Ausgang durch das Stiegenhaus abgeschnitten. Die freiwillige Feuerwehr war auf den ersten Alarm hin sofort zur Stelle und hat durch ihr praktisches Eingreifen das Feuer auf seinen Herd beschränkt, so daß nur das Magazin vollständig ausbrannte, der Gebäudeschaden indes nicht von Belang sein dürfte. Durch den Umstand, daß in diesem brennenden Magazin auch ein Saß Sprengpulver von etwa 15 bis 20 kg und in dem anschließenden Badenraum ziemlich Patronen und Munition aufbewahrt waren, mußte die Feuerwehr mit den Lösch- und Aufräumungsarbeiten sehr vorsichtig zu Werke gehen, hauptsächlich aber auch schon deshalb, weil im Dachgeschoss noch in einem weiteren Raume Pulvervorräte gelagert waren. Es gelang jedoch der Feuerwehr, das Sprengpulver aus dem Magazin herauszubringen, wodurch zweifelsohne ein größerer Schaden und ev. auch Unglück vermieden worden ist.

**r. Durlach, 17. Nov.** Wir machen auf den morgen nachmittag in der „Blume“ stattfindenden Vortrag nochmals aufmerksam. Berichte aus Stuttgart, Karlsruhe, Pforzheim sprechen sich so lobend aus über die Behandlung des interessanten Themas durch den Redner, daß wir der Veranstaltung auch hier die wohl-

verdiente Beachtung wünschen. Der Saal „zur Blume“ ist besonders für den Vortrag eingerichtet.

Der Stadtrat von Pforzheim beschloß die Uebernahme der Reinigung der Pflasterstraßen durch die Stadtgemeinde bis spätestens 31. Dezember d. Js. in die Wege zu leiten; wegen der Statuierung einer Verpflichtung der Privaten zur Schwereinigung soll Ortsstatut herbeigeführt werden. Dieser Beschluß ist durch das Vorgehen des Hausbesizers Otto Ragenberger gefaßt worden. Dieser weigerte sich, die Straße und den Gehweg vor seinem Hause zu reinigen und trieb die Sache, als er gestraft wurde, bis vor das Oberlandesgericht. Dieses stellte sich auf den Standpunkt, die Stadtgemeinde habe die Verpflichtung, die Straßen und Gehwege zu reinigen; die Hausbesitzer hätten dies somit nicht nötig. Ragenberger unterläßt seitdem die Reinigung und hat beim Bezirksamt dieser Tage Strafantrag gegen die Stadtgemeinde gestellt, weil diese es unterlasse, entgegen den gesetzlichen Bestimmungen den Platz vor seinem Hause reinigen zu lassen.

**Obertrot (bei Bernsbach), 16. Nov.** Im Walde wurde der verheiratete Waldarbeiter Anton Götz, Vater von 6 Kindern, von einem umstürzenden Baume erschlagen.

**Bell a. S., 16. Nov.** In Unterentersbach geriet das 18 Jahre alte Dienstmädchen Knäble beim Kaffeelochen dem Herdfeuer zu nahe. Die Kleider gerieten in Brand und die Unglückliche erlitt fürchterliche Brandwunden. An ihrem Auskommen wird gezweifelt.

**Freiburg, 16. Nov.** Die Landestuberkuloseerhebung, welche hier in Gegenwart der Großherzogin am 24. Nov. stattfinden sollte, ist auf unbestimmte Zeit verschoben worden infolge schwerer Erkrankung des Geh. Rats Dr. Battelner-Karlsruhe.

**Badenweiler, 16. Nov.** Das Befinden des Erbprinzen ist sehr gut. Er beachtet, Mitte nächster Woche nach Karlsruhe überzusiedeln. Ein Aufenthalt in Süden, wie im Vorjahre, ist diesmal nicht erforderlich.

**Waldberg, 16. Nov.** Auf dem Waldberg ist am Dienstag Schneefall eingetreten.

**Bom Schwarzwald, 16. Nov.** Letzte Nacht ist leichter Schneefall eingetreten.

**Bom Schwarzwald, 16. Nov.** Besten Tage war ein Sinken der Schweinepreise zu konstatieren. Auf dem Martinmarkt in Donaueschingen gingen auch die Döfen im Preise zurück.

**St. Märgen, 16. Nov.** Die Sektion der Leiche des Fuhrmanns Böffler ergab, daß der Tod durch Erstickung eingetreten ist. Die beiden Wunden am Kopfe Böfflers sind nicht tödlich gewesen. Da man mit der Möglichkeit eines Mordes rechnen muß, bewegte sich die bisherige Untersuchung auch in dieser Richtung.

**Kadolfzell, 16. Nov.** Der liberale Verein forderte den Gemeinderat auf, anzuregen, daß sich auch die mittleren Städte dem Vorgehen der Städte der Städteordnung in der Fleischnotfrage anschließen.

### Deutsches Reich.

**Berlin, 16. Nov.** Die „Kreuztg.“ veröffentlicht eine Dankes Kundgebung des früheren Landwirtschaftsministers v. Bobbielski für die ihm in Verfolg seines Ausscheidens aus dem Staatsdienste von vielen Hunderten von Landwirten zugegangenen Telegramme und Briefe. Bobbielski spricht die Hoffnung aus, bald im Kreise seiner Berufsgenossen die Arbeit zur Förderung der heimischen Landwirtschaft wieder aufnehmen zu können. Er schließt: Frohen Mutes wollen wir der Zukunft entgegengehen, alle durchdrungen von dem einen Gefühl, daß die Landwirtschaft den felsenfesten Eckpfeiler des preussischen Staates bildet.

**Köln, 16. Nov.** Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Berlin: Die Immediatengabe des Erzbischofs v. Stabilewski und der Domkapitel von Gnesen und Posen an den Kaiser mit der Bitte um Aenderung der Bestimmungen über die Unterrichtssprache in dem schulpflichtigen Religionsunterricht ist im Auftrage des Kaisers durch das Kultusministerium ablehnend beschieden worden.

**Leipzig, 16. Nov.** Vor dem Reichsgericht kommt am 28. November der Prozeß gegen die Kaufleute Viktor Lanzani aus

### Feuilleton.

## Aus dem Grabe.

Novelle von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

So viel als möglich sich in Werthers Situation hinein versetzend, hatte er die Unvorsichtigkeit begangen, einen Kameraden um seine Pistolen zu bitten, zum Ueberfluß noch schriftlich mit Werthers Worten: „Wollten Sie mir wohl zu einer vorhabenden Reise Ihre Pistolen leihen? Leben Sie recht wohl!“

Das Buch mit der aufgeschlagenen Stelle, welche die verhängnisvolle Katastrophe schildert, vor sich auf dem Tische, setzte er, die letzten Abschiedsworte Werthers an Lotte recitierend, die Waffe an die Stirn und drückte los. — Der Schuß versagte. — Dieser Zufall rettete sein Leben, da in demselben Augenblick, als er noch einmal die Pistole untersuchte, jener befreundete Offizier, den er um Ueberlassung der Waffen schriftlich gebeten, und der in den Wertherschen Worten Unheil gewittert, ins Zimmer trat, um seinen verzweifeltsten Entschluß zu bereiten.

Die Vernunftgründe des verständigen Kameraden, der ihm schließlich sein Ehrenwort ab-

zwang, die Werther-Idee unausgeführt zu lassen, brachten den jungen exaltierten Mann wieder einigermaßen zur Besinnung, ohne jedoch seine leidenschaftliche Liebe zu dämpfen. Wenn nun von seiner Seite auch nichts weiteres geschah, die Vermählung der Geliebten zu hindern, so setzte sich doch der hartnäckige Glaube in ihm fest, daß Henriette ein Opfer väterlicher Selbstsucht geworden und er dazu berufen sei, ihre Fesseln zu lösen.

Sechs Jahre waren verfloßen, in welchen die junge Frau das höchste Erdenglück an der Seite eines vortrefflichen Gatten genossen und ihre erste flüchtige Reizung, welche sie letzterem offen bekannt, längst überwunden und vergessen hatte. Der Tod ihrer Kinder, die alle bald nach der Geburt starben, schien ihr Glück freilich sehr bedenklich zu trüben und eine Begegnung mit dem exaltierten Leutnant, der noch immer an ihre Liebe glaubte und jene Schicksalsschläge für eine Strafe des Himmels erklärte, einen furchtbaren Eindruck auf die zarte Constitution der jungen Frau zu hinterlassen, da sie von dieser Stunde an sichtlich kränkelte und in Jahresfrist die Augen für immer schloß.

Ihre erste Reizung war für sie zum tödlichen Verhängnis geworden.

Man hätte nach ihrem Tode annehmen sollen, daß Banded jetzt seine Werther-Idee ausführen

und auf diese Weise eine Vereinigung mit der Geliebten im Grabe suchen würde, was ganz dem sentimentalen Geschmack jener Zeit entsprochen hätte. Es geschah nicht, wenn auch der frühe Tod der Geliebten den Leutnant in einen wahnstinnigen Schmerz versetzte, und seine fixe Idee, die Liebe zu ihm habe ihr das Herz gebrochen, dadurch neue Nahrung erhielt.

Nach der Scene am Grabe mochte der trostlose Witwer indessen das erstere wohl glauben, da dieser Gedanke ihn in eine fieberhafte Aufregung zu versetzen und seine seltsamen Ideen bei ihrem Grabmal zu leiten schien.

Er verzichtete nämlich darauf, bei ihr bereinst zu ruhen, wollte es jedoch auch um jeden Preis verhindern, daß sein verhaßter Nebenbuhler, der ihm sein Erdenglück vernichtete, seine Drohung früher oder später auszuführen vermöchte, seine Asche mit der von beiden vergötterten Toten zu vereinen.

Als ein halbes Jahr später Leutnant Banded aufs neue den Gartenkirchhof zu Hannover betrat, um von dem Grabe der jungen Frau Abschied zu nehmen, starrte er wie entsetzt auf ein Denkmal, das seltsam unheimlich zwischen den übrigen Grabsteinen und Kreuzen hervorragte. Auf vier breiten, mit eisernen Klammern zusammengefügteten Steinen ruhte ein ungefähr fünf Fuß hoher, länglicher Würfel von Sand-

Alexandria (Italien) und Moses Hamburger aus Amsterdam, beide zuletzt in München wohnhaft gewesen, wegen Landesverrats zur Verhandlung.

\* Hanau, 16. Nov. Im ganzen Rhön-gebiete ist heute zum ersten Male starker Schneefall eingetreten.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Wien, 16. Nov. Die „Neue Freie Presse“ meldet: Die Regierung bewilligte ein an sizgerichtetes Gesuch um Befreiung der Einfuhr von italienischen Rindern nach Oesterreich. Heute sind bereits 40 Stück in Wien eingetroffen. Die Einfuhr wird sich jede Woche wiederholen. Man glaubt, daß die Regierung in der nächsten Zeit die Einfuhr größerer Quantitäten gestatten wird, und daß jede Woche mehrere 100 Stück auf den Wiener Markt gebracht werden können. Das italienische Vieh hat eine sehr gute Mittelqualität und steht im Preise billiger als das oesterreichische Rind.

#### Frankreich.

\* Paris, 17. Nov. Das Blatt „La Presse“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem ehemaligen französischen Botschafter in Berlin, Marquis de Mailles, der u. a. über die Rede des Reichskanzlers Fürsten Bülow gesagt hat, die Erklärungen des Fürsten Bülow überraschen mich nicht. Ich weiß, daß seine Bemühungen immer auf die Erhaltung des Friedens gerichtet waren, ich bin von der Aufrichtigkeit seiner Worte überzeugt. Dieselben müssen mit Beirückung aufgenommen werden, denn sie sind zugleich gut und edel; Fürst Bülow wünscht aufrichtig eine Annäherung zwischen Deutschland und Frankreich. Gewiß, ich weiß, daß unsere Beziehungen zu Deutschland nicht freundlich sein können, aber gleich dem Reichskanzler halte ich dafür, daß sie korrekt sein sollen. Ferner sagte der Marquis, Kaiser Wilhelm will keinen Krieg, und gleich dem Fürsten Bülow möchte er wünschen, daß sich zwischen beiden Ländern eine Annäherung vollziehe. Kaiser Wilhelm ist ein Freund des Friedens, er hat natürlich seine eigene Politik, aber man hat unrecht, irgend welche Beforgnisse bezüglich seiner friedfertigen Gesinnung zu hegen. Auf eine Bemerkung des Journalisten betr. die Haltung des Kaisers während der Marokko-Angelegenheit erwiderte der Marquis, ja, ich weiß, aber man darf nicht vergessen, daß damals von Frankreich Ungeheuerlichkeiten begangen worden sind. Ich glaube, daß keine neuen Schwierigkeiten austauschen werden. Unsere Beziehungen zu Deutschland sind gegenwärtig gut, sie waren vielleicht niemals so korrekt. Man hat alle Ursache, sich dazu zu beglückwünschen.

\* St. Claude, 16. Nov. Eine Bombe, die, wie man annimmt, durch ein Kellerloch geworfen wurde, explodierte gestern abend um 10 Uhr im Kellergeschoss der Wohnung des

stein, den ein schwarzes Leichenuch oder vielmehr ein Trauermantel von Stein bedeckte; unter den Falten desselben, oder gleichsam in ihnen, lag eine umgestürzte Fackel als Sinnbild des erloschenen Lebens, das dieses Grab deckte.

Landed schauerte bei dem Anblick des schwarzen Leichenuches unwillkürlich entsetzt zusammen und wagte es kaum näher zu treten. Ihm war, als lege sich der schwere Stein auf sein wildklopfendes Herz, als trenne derselbe ihn auf ewig von dem Gegenstande seiner wahnwitzigen Leidenschaft, welche für die Tote selbst noch eifersüchtig aufkammte.

Endlich hatte er den Schauer, der ihn gefesselt hielt, überwunden, und näher tretend suchte sein umherirrendes Auge die Inschrift des Grabmals zu entziffern, welche auf dem schwarzen Tuche den Namen der Toten, wie Geburts- und Sterbetag enthielt.

Auf dem Sockel aber las er mit stockender Stimme die Worte: „Dieses auf ewig erkaufte Begräbniß darf nie geöffnet werden.“

„Ewig!“ murmelte er, mit einem bitteren Lächeln überwandt darauf hinabstarrend. „Vermessenes Wort eines Sterblichen. Ersonnen von der Selbstsucht, vom eifersüchtigen Haffe, um mir, den sie geliebt im Leben, den letzten Trost zu rauben!“

Bürgermeisters, ohne nennenswerten Schaden anzurichten. Der Täter ist unbekannt.

#### Serbien.

\* Belgrad, 17. Nov. Die Meldung eines auswärtigen Blattes, daß der Kronprinz Georg wahnsinnig geworden sei und deshalb von der Thronfolge ausgeschlossen sei, ist unrichtig. Die Tatsache, daß in letzter Zeit die beiden Adjutanten des Kronprinzen ihren Abschied nahmen, ohne offizielle Angabe über die Ursache der Demission, gab Anlaß zu verschiedenen Gerüchten, die jedoch übertrieben sind.

#### Verschiedenes.

— Der Kaiser und die Fleischnot. Bei seiner Anwesenheit in München hat sich der Kaiser, wie die „Zgl. Post“ berichtet, in einer Unterredung mit dem ersten Bürgermeister Dr. v. Borscht eingehend nach den Fleischpreisen erkundigt. Dr. v. Borscht konnte nicht umhin, den Wunsch der Bevölkerung um Aenderung der jetzigen Zustände zu betonen mit dem Hinweis, daß in München beispielsweise die Fleischpreise um 25 bis 47 vom Hundert gestiegen seien und noch weiter steigen würden. Auf die Dauer würde das vielleicht zu ernstlichen Befürchtungen Anlaß geben. Der Kaiser nahm, so heißt es in dem Bericht, die offenherzigen Erklärungen des Bürgermeisters mit sichtlichem Ernst entgegen, ohne jedoch ein Wort weiter darüber zu verlieren. Mit dem Prinzen Ludwig unterhielt sich der Kaiser ebenfalls längere Zeit über die Fleischnot.

— Zum 300. Geburtstag Paul Gerhards (geb. 1607) wird beabsichtigt, in Gräfenhainichen, der Geburtsstadt des Dichters, ein Paul Gerhardt-Gedenkhaus zu errichten, eine Heimstätte für christliche Liebesfähigkeit. Die Stadt hat bereits die Mittel zum Ankauf eines Bauplatzes zur Verfügung gestellt.

Schwellingen, 15. Nov. Ein schlechtes Geschäft machte ein hiesiger Bürger, der herumziehenden Zigeunern ein Pferd abkaufte. Der Käufer gab sein noch gut brauchbares Köhlein im Werte von etwa 240 Mark dagegen und legte noch 70 Mark bar dazu, um sich den Gelegenheitskauf ja nicht entgehen zu lassen. Leider mußte schon am anderen Morgen zu dem an Heim- und sonst allerlei Wehen erkrankten Zigeunerpferdchen der Tierarzt geholt werden, der nur konstatierte konnte, daß das arme Tierchen in wenigen Stunden sein „teures“ Leben anshanden werde. Es dauerte auch nicht lange, als es sich niederlegte, um niemals wieder aufzustehen.

— Die höchste Fahrgeschwindigkeit auf den deutschen Eisenbahnen erreichte viele Jahre hindurch die Berlin-Hamburger Bahn, indem sie den D-Zug 5 zwischen Hamburg und Wittenberge (159 km) in 1 Stunde 51 Minuten mit der Durchschnittsgeschwindigkeit

von 86,1 km in der Stunde verfahren liess. Jetzt fährt auf der Strecke Berlin-Halle (162 km) der D-Zug 6 bei einer Fahrzeit von 1 Stunde 50 Minuten mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 88,2 km in der Stunde. Dafür gebrauchen aber die sechs nächstschleunigsten Züge auf der Linie Berlin-Halle zwei Stunden Fahrzeit (Geschwindigkeit 80,9 km), während auf der bezeichneten Strecke der Hamburger Bahn fünf Züge Fahrgeschwindigkeiten von 81,6, 83,1, 85,3, ja 86,1 km in der Stunde erreichen. Auch zwischen Berlin und Wittenberge verkehren noch 5 Züge mit einer Geschwindigkeit von wehr als 81 und 83 km in der Stunde. Am nächsten kamen diesen beiden Strecken die Linien Berlin-Hannover-Hamm, Berlin-Stettin und Berlin-Dresden.

— In Kopenhagen wurde der Rittmeister in der schwedischen Gardekavallerie Graf Fritz v. Rosen verhaftet unter der Anschuldigung, die Militärbehörden um mehr als 8000 Pf. St. betrogen zu haben. Er ist ein Mitglied einer der vornehmsten Familien Scandinaviens. Graf Rosen soll außerdem Chefs mit der Unterschrift von Mitgliedern der königlichen Familie gefälscht haben. Er wurde am Mittwoch abend durch zwei Geheimpolizisten nach Stockholm gebracht. Die Verhaftung erregte in Kopenhagen und in Stockholm das größte Aufsehen.

#### Sport.

Z. Durlach, 17. Nov. Die am vergangenen Sonntag hier stattgefundenen Fußball Wettspiele des Fußballklubs „Germania“ Durlach gegen den Pforzheimer Fußballklub „W. Akt. 07“ konnte die „Germania“ wieder zu ihren Gunsten entscheiden. Das Resultat war folgendes: I. Mannschaft 2:3 für Durlach (Wästerscharispieler), II. Mannschaft 0:2 für Durlach. — Sonntag den 18. d. M. fährt die I. Mannschaft nach Rastatt, während die II. und Juniormannschaft nach Bruchsal fährt.

#### Eingefandt.

Durlach, 16. Nov. Dem Herrn Artikelschreiber von gestern nur soviel zur Erwiderung: Eifersüchtler gibt es immer; um die Rolle des Eifersüchtigen zu spielen, gehört wenig Geist; um die Rolle des Beleidigten (Schriftsteller in „“) zu spielen, wenig Bildung. Jeder anständige Mensch, der andere Leute angreift, legt seinen vollen Namen unter seine Ausführungen, das fällt aber dem Artikelschreiber gar nicht ein. Die Damen Durlachs sind gottlob selbst in der Lage, über die Art Bakuninischer Vorträge zu urteilen, dazu brauchen sie keineswegs die Hilfe des Artikelschreibers.

Karl Basmann, Schriftsteller.

R. Durlach, 17. Nov. Der Schreiber des gestrigen „Eingefandt“ hat vielen Durlachern

sich vermessen, dem Gatten mit der Drohung gegenüber zu treten, ihre Ruhe stören zu wollen.

Da idote es plötzlich ringsum wie Leises Hohlachen. Erschreckt ließ er die Waffe sinken — es war nichts, der Wind rauschte in den Trauer-Eichen, durch das hohe Kirchhofsgras. Vom Turm der kleinen Kirche erscholl in diesem Augenblick ein feierliches Geläute, vom Eingang her nahte ein Trauerzug.

„Es soll nicht sein,“ murmelte der junge Mann. „Der Himmel will mein Opfer nicht; vielleicht fürchtet auch sie das ewige Licht des Wiedersehens? — Dann hätte sie mich niemals geliebt.“

Er starrte finster auf das Grab und senkte tief und schmerzlich.

(Fortsetzung folgt.)

#### Verschiedenes.

— Dem in Malchin eröffneten Ständelantag beider Großherzogtümer Mecklenburg gingen wieder 57 Massenpetitionen zu, die sämtlich die Forderung nach einer Verfassung enthielten.

— Ein Postanweisungsschwindler wurde in Geislingen verhaftet. Der Mann hatte die Post in Stuttgart allein um etwa 3000 bis 5000 M. geschädigt.

aus dem Herzen gesprochen. Ein 19-jähriger Herr, der sich in großer Beisehung „Schriftsteller“ nennt, manchmal zur Erlangung von weiterer Bekanntheit sich in den Hungerturm begibt, wählt sich mit derselben großen Beisehung Themata zu Vorträgen über „Frauenliebe“ und das „Forleben nach dem Tode.“ usw. usw. Die größten Geister und „Schriftsteller“, die je auf der Erde wandelten, gingen vielfach nur mit heiliger Scheu und Zagen an diese geheimnisvollen Vorgänge — und hier macht sich ein kaum der Schulbank entronnener junger Mensch an, über diese Dinge öffentlich Vorträge zu halten! Da ist es wohl an der

Zeit, die Mitmenschen auf solche Gefahren gebührend aufmerksam zu machen.

**Markt-Bericht.**

(\*) Durlach, 17. November. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 112 Läufer-schweinen und 315 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 95 Läufer-schweine und 315 Ferkel-schweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer-schweine 45—85 M., für das Paar Ferkel-schweine 16—26 M. Gute Ware fand preis-würdigen Absatz.

Viele 100,000 Familien setzen ihrem Kaffee nur noch **Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz** in Dosen u. Paketen.



zu, weil billig und wohlschmeckend.

**Amtsveröffentlichungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.**

**Privat-Anzeigen.**

**Mädchen-Gesuch.**  
Junges Mädchen für häusliche Arbeiten, welches auch das Kochen erlernen kann, in Privathaus auf 1. Dez. gesucht. Näheres Auerstraße 48 II.

Junger solider Arbeiter kann gute Schlafstelle erhalten. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

**Gut möbliertes Zimmer** (parterre) zu vermieten Weiberstraße 16.

**Gut möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten Friedrichstr. 6 II l.

**Schön möbliertes Zimmer** an einen anständigen Herrn sofort zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Zwei Winter-Heberzieher, für mittlere Größe passend, ferner ein schwarzer Gehrock (Kammgarn) billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein Winter-Heberzieher und ein schwarzer Anzug zu verkaufen Kelterstraße 31, 2. St.

**Bett,** schönes, fast neu, wegen Platzmangels zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

**Zu verkaufen** eine weiße Emaille-Bettstelle mit Goldverzierung, Patentrost, Matratze, Kopfpolster, neu, billig abzugeben Friedrichstr. 7, 3. St. r.

**Brennholz,** buchenes, tannenes und forlenes Scheiterholz, kleingemacht, feuer- u. zentnerweise, ebenso Schwarzenholz verkauft billigst Joh. Semmler, Zimmermstr.

**Speisekartoffel,** prima Qualität, treffen in nächsten Tagen ein Waggon auf dem Bahnhof Durlach ein, per Ztr. 3 Mt. Bestellungen nimmt Bippes in Berghausen, Kaiserhof Grötzingen, sowie Schwanenwirt in Durlach entgegen.

**Prima französische Schwarzwurzeln** sind wieder fortwährend zu haben bei Rudolf Sauder, Hauptstraße 35.

**Pfälzer Rotkraut,** 6 S., bei Philipp Luger.

**Im Ausschachten** empfiehlt sich August Günther, Aue.

**Frisch eingetroffen:**

Murcia-Orangen	neuer Ernte	per Stück	6 S.
Jaffa-	la	" "	10 "
Citronen	la	" "	3 " 20 "
Zwetschgen	I	per Pfd.	25 "
Feigen	la	" "	30 "
Korbfeigen	"	" "	27 "
		" "	30 "

Ferner:  
Schweinsohren und Schweinsknöchel Pfd. 67 "  
Eisenberger Presskopf 1/2 " 23 "  
Frankfurter Würstel Paar 25 "  
Büchsenfleisch 1/2 Pfd. 20 "

**Philipp Zuer & Filialen.**

**Geschäfts-Empfehlung.**  
Dem hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie der werten Rundschaft empfehle ich meine **Pforzheimer Gold- u. Silberwaren** Trauringe, sowie Geislinger Metallwaren zu sehr billigen Preisen. Reparaturen aller Art werden sofort prompt und billig ausgeführt. Achtungsvoll **Wilhelm Fischer,** Inh. Adolf Schäfer.

**Sparkochherde** — schwarz und emailliert — **Gas- und Petroleumherde und -Öfen,** irische und amerikanische Dauerbrandöfen, Regulierfüllöfen und Kochöfen, transportable Waschkessel und Futterdämpfer, Kohlenbecken und -füller und Feuergeräte, Ofenschirme, Kessel und Ofenvorsetzer, Waschmaschinen, Mangeln und Weinger empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen **K. Leusser, Lammstraße 23.**

**Glacéleder- und Handschuhfabrik** **J. L. Huber, Durlach,** Pfinzstr. 34/36,  Telephon Nr. 36. **Spezialität: Ziegenlederhandschuhe.** Detailverkauf zu Fabrikpreisen.

**Baum-, Reb-, Rosen- und Gartenpfähle,** Stangen, Schwarzen, Schindeln, Carbolinum u. Dachpappe verkauft billigst **Johann Semmler, Zimmermstr.**

**Metzgerischmalz** garantiert reines einheimisches echtes Schweineschmalz mit feinem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:  
Gimer 20-35 Pfd. sowie in 10-Pfd. Dosen  
Ringhasen 15-20-35 " " " " " " " " " " " "  
Schwentkessel 30-40-60 " " " " " " " " " " " "  
Leigschüssel 15-30-50 " " " " " " " " " " " "  
Wasserkopf 20-40 " " " " " " " " " " " "

Nachnahmegebühren werden sofort vergütet. Jeder Sendung liegen Gutscheine zum Gratisbezug eleganter Taschenuhren bei. Tausende Anerkennungs-schreiben!

Roquefort  
Emmentaler  
Edamer  
Camembert  
(echte franz.)  
Camembert  
(Edelweiss)  
Corvats  
Parmesan  
Münster  
Rahm  
Dessert  
Kräuter

empfehlen in hochprima, stets frischer Ware **Oskar Gorenflo,** Soitlieferant.

**MAGGI'S**  
**10 Pfg. =**  
**Fläschchen**

bieten auch der bescheidensten Börse Gelegenheit, einen Versuch mit **MAGGI'S** althährter Würze zu machen.

**MAGGI'S**  
**10 Pfg. =**  
**Fläschchen**

Eine Partie **Bahnkisten** sind billig abzugeben bei **Gustav Volk, W. Pohle Nachf.,** Hauptstraße 66.

Zu vermieten per 1. April schöne 4 Zimmer Wohnung, Küche, Keller, Badezimmer, Manjarde etc. in neuem Hause. Anfragen unter **R. P.** an die Exped. d. Bl.

15.000 Mark auf 1. Hypothek und 4500 Mark auf 2. Hypothek gesucht. Offerten unter Nr. 220 an die Exped. d. Bl.

**Bims die Hand** mit **Abrador**

**Achtung!**  
Heute und morgen prima junges fettes Pferdefleisch und verschiedene Würst zu haben Auerstraße 17.



# Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 269.

Samstag, 17. November 1906.

Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

### Die Einziehung der Fünfzigpfennigstücke der älteren Geprägformen betreffend.

Nr. 38,952. Auf Grund des Bundesratsbeschlusses vom 6. Oktober 1904 sollen die in den bisherigen Formen geprägten Fünfzigpfennigstücke zur Einziehung gebracht werden. Im Interesse einer beschleunigten und vollständigen Einziehung dieser Stücke wird das Publikum ersucht, die Fünfzigpfennigstücke alten Gepräges an die staatlichen Kassen oder Reichsbankanstalten abzuliefern.

Durlach den 14. November 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:  
May.

### Die Bekämpfung des Alkoholismus betreffend.

Nr. 5124. Wir machen die Ortsschulbehörden des Amtsbezirks Durlach auf die vom 18.—25. d. M. in der Turnhalle zu Durlach stattfindende Ausstellung zur Bekämpfung des Alkoholismus aufmerksam, deren Besuch durch die Fortbildungsschüler und die Oberklassen der Elementarschulen empfohlen wird.

Pforzheim den 16. November 1906.

Gr. Kreis Schulvisitation:  
Sibler.

### Grünwettersbach.

### Zwangs-Versteigerung.

Nr. 6282. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Gemarkung Grünwettersbach belegene, im Grundbuche von Grünwettersbach zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Karl Frey Ehefrau, Luise geb. Farr in Grünwettersbach eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

**Samstag den 5. Januar 1907, vormittags 9 Uhr,** durch das unterzeichnete Notariat im Rathause zu Grünwettersbach versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. März 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

### Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:

L. B. Nr. 138. 5 a 22 qm Hofraite im Ortseter. Auf der Hofraite steht ein zweistöckiges Wohnhaus mit Keller, eine Scheuer mit Stallung.

Mit Zubehör geschätzt zu 31,040 Mk.

Ohne solches zu 31,000 Mk.

Durlach den 11. November 1906.

Groß. Notariat Durlach II als Vollstreckungsgericht:  
Schilling.

### Kalksteinschotter-Lieferung.

Die Lieferung von 235 cbm Kalksteinschotter soll in 16 verschiedenen Losen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote sind bis **Freitag den 23. November d. J., vormittags 10 Uhr,** auf unserem Bureau abzugeben, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben werden.

Durlach den 13. November 1906.

Stadtbauamt:  
L. Haud.

### Auerbach.

### Rindsfarren-Versteigerung.

Die Gemeinde Auerbach versteigert am **Dienstag, 20. d. M.** einen fetten Rindsfarren. Zusammenkunft ist am genannten

Tage nachmittags 3 Uhr im Hofe des Farrenhalters. Hierzu werden Kaufliebhaber eingeladen.

Auerbach, 13. Nov. 1906.

Gemeinderat:

Hailer, Bürgermeister.

### Singen. Rindsfarren-Versteigerung.

Die hiesige Gemeinde versteigert am **Dienstag den 20. d. Mts.,** nachmittags 3 Uhr, in ihrem Farrenhofe einen schweren fetten Rindsfarren.

Singen, 16. Nov. 1906.

Gemeinderat:  
Schlegel, Bürgermstr.  
Krämer, Ratschreiber.

### Täglich frische Landbutter,

das Pfund 1,20 Mk.,  
L. Lentler, Adlerstr. 16.

### Haarketten

von eigenem Haar angefertigt, fein gearbeitete gediegene Beschläge, 10jährige Garantie, billigste Preisstellung.

Max Bierreth,  
Haarkettenflehterei m. Maschinenbetr.  
Karlsruhe, Luisenstr. 34.  
Nach auswärts prompter Versand.

### Nuß-, Birn- und Kirschbaum-Stämme,

stehend oder gefällt, werden angekauft von

Karl Dumberth,  
Durlach, Karlsruher Allee 11.

## Schuhwaren!

Sämtliche Winterartikel sind frisch eingetroffen und in großer Auswahl **billigst** zu haben.

Besonders aufmerksam mache auf einen **grossen Gelegenheitsposten** in

**Herren- u. Damen-Boxcalfstiefel,**

sowie

**Schulstiefel von Nr. 25—36**

in unübertroffener Qualität und zu **stunnenbilligen** Preisen.

**Schuhwarenhaus DAVID „Zur goldenen 16“**

Karlsruhe, Markgrafenstraße 16.

## Erste und größte Bauernbrot-Bäckerei Friedrich Letterer,

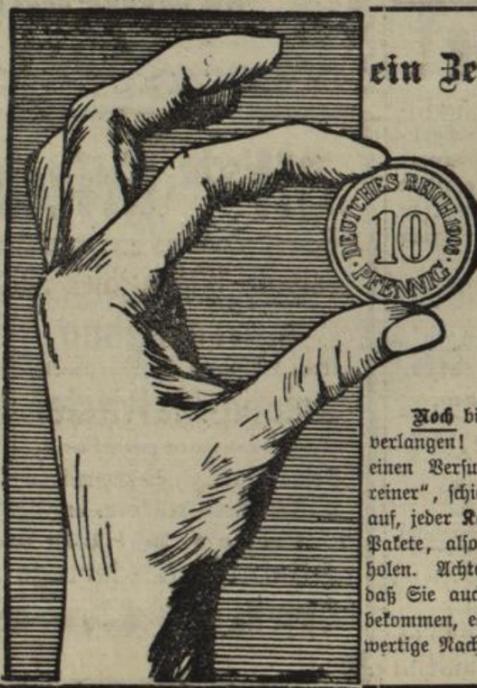
9 Gartenstraße 9,

empfiehlt ihre Spezialität in

**echtem Bauernbrot.**

An Güte und Geschmack unübertroffen.

Verkaufsstelle in Aue bei Karl Bräuer, Kaiserstraße 78.



Für ein Zehnpfennigstück erhält man

ein

**1/4 Pfd.-Paket**

**Kathreiners Malzkaffee!**

Noch billiger können Sie's doch nicht verlangen! Machen Sie also noch heute einen Versuch mit dem echten „Kathreiner“, schieben Sie's nicht noch weiter auf, jeder Kaufmann hat diese 10-Pfg.-Patete, also lassen Sie sich **sofort** eins holen. Achten Sie aber genau darauf, daß Sie auch den echten „Kathreiner“ bekommen, es gibt nämlich viele minderwertige Nachahmungen!

**Suchen Sie Käufer?  
oder Teilhaber?**  
Über 2000 Kapitalisten  
suchen Geschäfte aller Branchen,  
Fabriken, Häuser, Grundstücke,  
Villen, Pensionate, Güter,  
Mühlen, Ziegeleien, Bran-  
dereien, Hotels, Gasthöfe etc. durch  
**Albert Müller,**  
Karlsruhe, Kaiserstr. 167.  
An ca. 20 Plätzen des In- und  
Auslandes vertreten! Bin kein  
Agent! Daher ohne Provision!  
Streng reelles Unternehmen. Ohne  
Konkurrenz! Glanz, Anerkenn-  
ungen! Besuche und Rücksprache  
kostenfrei!

**Max Kalbe**  
Doctor of Dental Surgery  
in Amerika approbierter  
Zahnarzt  
— Karlsruhe —  
Stephanienstr. 59 III.  
Telephon 1007.

**Auskunftei Bürgel**  
Steinstraße 31, Karlsruhe.

**Wer Stellung sucht,**  
verlange die „Deutsche  
Balanzen-Post“ 192 Erlangen.

Von frisch eingetroffenen Sendungen  
empfehle:

**Ia. Chocolate**  
in allen Preislagen,  
sowie

**Fondants u. Pralinés,  
1st. Cacao,**  
per  $\mathcal{A}$  von  $\mathcal{A}$  1.10 an,

**1st. chines. Thee,**  
Loose u. in Paketen, das  $\frac{1}{2}$   $\mathcal{A}$  30  $\mathcal{S}$   
bis  $\mathcal{A}$  1.50,

**Kaffee,**  
roh und stets frisch gebrannt, in  
bekannt bester Qualität.  
Auf obige Artikel gewähre 5% Rabatt.  
**Carl Armbruster Nachf.,**  
Inh. Theodor Störmann.

**Obstbäume!**

Empfehle Hochstämme: Aepfel-,  
Birnen-, Kirschen-, Zwetschgen-,  
Pflaumen- und Pfirsichbäume,  
ebenso Halbstämme: Pyramiden,  
Spaliere, Cordons und Palmetten,  
ferner Beerenobst in nur groß-  
früchtiger, gesunder Ware.  
Übernehme auch die Ausführung  
ganzer Anlagen.

Bestellungen nimmt entgegen  
**Ludwig Krumb,**  
Lammstr. 6, Durlach.

**Gänselebern**  
werden fortwährend angekauft  
Gartenstraße 5,  
gegenüber dem alten Friedhof.

**Eierpulver,**  
1 Beutel gleich 4 Eier kostet 15  $\mathcal{S}$ .  
**Philipp Luger u. Filialen.**

**Gratis  
und  
franko**

erhält jeder Abonnent:

unser Kursbuch pro 1906/7 für Württemberg, Baden und Hohenzollern etc., 150 Seiten stark, sofort,  
unsern Kalender pro 1907, circa 120 Seiten stark, anfangs Dezember,  
unsern Wand- und Notizkalender pro 1907, Ende Dezember,  
unsern Verkehrskarte von Süddeutschland in scharfer Lithographie mit genauer Angabe der Kilo-  
meter-Entfernungen (auf Wunsch),  
den seit 18. Oktober d. J. begonnenen, sehr spannenden Kriminalroman „Auf der eigenen Spur“  
von Otto Höcker nachgeliefert.

Zuletzt beglaubigte Auflage  
**36900.**

Oberndorf a. Neckar,  
im November 1906.

Abonnementspreis Mk. **0,69**  
pro Dezember frei ins Haus.

**Schwarzwälder Bote.**

**Palmin**  
Feinstes Pflanzenfett  
zum Kochen,  
braten u. backen

**Zur Saison**

empfehle ich mein reichhaltiges Lager

in  
Rübenschnidern, Säckelmaschinen, — Zausche-  
pumpen mit Patententleerung, Zausche-  
verteilern in diversen Ausführungen, Dünger-  
gabeln, Pflughörnern, sowie in sämtlichen Ersatz-  
teilen hierzu.

Ferner in garantiert sturmsicheren Wagen-, Stall-  
und Heisenlaternen, Wald-, Hand- und Baumsägen und  
Beilen unter voller Garantie.

Ganz besonders mache ich auf mein frisch sortiertes  
**grosses Lager** in Steinkohlensöfen verschiedener  
Systeme, irischen und amerikanischen Dauerbrandöfen  
aufmerksam und leiste für diese, sowie für sämtliche von mir  
vertriebenen nur Rastatter Herde weitgehendste  
Garantie. In Ersatzteilen, wie Rosten, Ringen u. s. w.,  
halte ich ebenfalls großes Lager, ferner in Kohlen-  
schiffen, Kohlenfüllern, geschmiedeten Kohlenöffeln  
und Schürhaken.

Den titl. Hausfrauen bringe ich noch ganz besonders  
mein **reichhaltiges Lager** in nur prima email-  
liertem und eisernem Geschir, Blechwaren aller Art,  
wie Spring- und Puddingformen, Messingpfannen,  
Kaffeemühlen u. s. w., ferner Fleischhackmaschinen,  
Küchenbeilen, engl. Kohlenkästen, Küchenwagen und  
sämtlichen Stahlwaren in freundliche Erinnerung  
Bei kompl. Kücheneinrichtungen gewähre ich  
entsprechenden Rabatt.

**Werkzeuge** aller Art in bekannter Qualität unter  
voller Garantie.

**Waldemar Kuttner,**  
Eisenhandlung, Blumenstraße 15.

**Ott'sche Griechische Weine**

als die besten aller Südweine ärztlich empfohlen.

**Mavrodaphne**

Preis M. 2.20 für die grosse Flasche.

der „Achaia“, 10-jährig

**Achaia Malvasier**

Preis M. 2.— für die grosse Flasche.

von unerreichter Güte.

Feine blumige, bekömmliche Tischweine, weiss u. rot; süsse  
u. nichtsüsse, milde u. kräftige Frühstück- u. Krankenweine.

Preise v. Mk. 1.20 an f. d. grosse Flasche.

Alleinige Niederlage in Durlach bei:

**Oskar Gorenflo, Kofflieferant.**

„Blibblank“,  
Seifensand als Rei-  
nigungsmittel ein-  
mal probiert, un-  
entbehrlich. Ori-  
ginalpatet 10 Pfg.  
überall erhältlich.

**Zur Herbstpflanzung.**

Sämtliche Obstsorten  
in Hochstamm- und Zwergform,  
ferner für Gartenanlagen  
Gehölze, Coniferen, Rosen etc.  
laut Preisliste empfiehlt  
die Baumschule und Gärtnerei von  
**Erich Iben, Ettlingen**  
am Staatsbahnhof.  
Bestellungen auf spätere  
Lieferungen werdendernvorgemerkt.

**Gänselebern**  
werden fortwährend angekauft  
Jägerstraße 3.

Feinste Mischungen  
**Schaller's  
Thee**  
von der Theegrosshandlung  
**Carl Schaller,**  
Karlsruhe.

Pakete à 10, 20, 30, 40 u. 50 Pfg.  
 $\frac{1}{2}$  Pfd. à 60, 70, 80, 90, 1.—, 1.20.

**Theespitzen,**  
 $\frac{1}{2}$  Pfd. à 45 Pfg.

empfeilt zu Originalpreisen in stets  
frischer Ware

**Conditorei A. Herrmann,**  
Durlach.

**Zwerg-Bäumchen,**  
gut bewurzelt, schön gezogen, nur  
zuverlässig gute Sorten, verkauft  
**Carl Weigand, Durlach,**  
Gröhingerstraße 61.

**Begzugshalber**  
schönes Zimmer-Wohnungnebst  
Badezimmer und reichlichem Zu-  
behör per 1. Januar 1907 zu ver-  
mieten

Sophienstraße 7, 2. St.

**Villa**

Zurbergstraße 26 Wohnung  
von 4-6 Zimmern auf 1. April  
1907 zu vermieten.

**C. Steinmeh, Thomashof.**

Wohnwagen 4 Zimmern hat  
zu vermieten

**J. W. Hofmann,**  
Zurbergstraße 18.

**Frauen u. Mädchen**  
finden lohnende und dauernde  
Arbeit bei

**A. Wahler Söhne, Querstr. 48.**

Redaktion, Druck und Verlag von H. D. u. S., Durlach.